

# Mit Optimismus in die Zukunft

Spangenberg: Stadtentwicklungskonzept wird überarbeitet – Konkrete Vorstellungen und Visionen

■ Von Frank Karmeyer

**Erfurt.** (tlz) Zu abstrakt, zu wissenschaftlich, zu beliebig, vor allem aber zu pessimistisch – so liest sich für Uwe Spangenberg das vorliegende Papier zum Stadtentwicklungskonzept. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt ist froh, dass der Stadtrat zwar kürzlich die Beschreibung des Ist-Zustandes daraus zur Kenntnis genommen und beschlossen hat, was die darin beschriebenen

Zukunftsaussichten angeht jedoch der Verwaltung weitere Hausaufgaben aufgegeben hat. Stadtentwicklung ist ein „sperriges Thema“, weiß Spangenberg. Was er aber von seinem Amtsvorgänger „geerbt“ habe, könne künftig kaum als Entscheidungshilfe dienen. In Gesprächen mit den Stadtratsfraktionen und relevanten Gruppen der Stadt will Spangenberg nun dafür sorgen, dass ein politisches Leitbild entsteht: „Statt könnte, müsste und sollte: Es müs-

sen konkrete Ziele benannt werden“, sagt der Beigeordnete. Etwa dieses: „Schwenken wir in Erfurt vom Autoverkehr auf den ÖPNV um?“, fragt Spangenberg – und will Antworten festhalten im Entwicklungskonzept: „Damit wir nicht bei jedem Radweg und Parkhaus wieder neu diskutieren, sondern einmal eine Grundsatzdiskussion führen.“ Einzeldiskussionen würden sich nicht vermeiden lassen, doch eine Grundlinie müsse gezogen werden – wie sich

Erfurt in Zukunft darstellen werde.

Der Anspruch sei hoch, das wisse er. Doch unter Einbeziehung der Hochschulen und Fraktionen wolle er nun ein Leitbild nicht nur mit klaren Zielen, sondern auch Zeitplan und Verantwortlichkeiten entwickeln. Relevante Politikfelder seien dabei: Demographie, Stadtmarketing, Arbeitsplätze, Verkehr, Stadtklima, Wohnungsbau, Solarstandort, Universitäten, Stadtbau statt -rückbau.

Schluss müsse sein mit der Negativbetonung, die Stadt werde schrumpfen, fordert er. Zwar ließen sich Prognosen nicht ignorieren, „aber es geht um Antworten, die wir darauf haben, um besser abzuschneiden als der Durchschnitt.“ Die Diskussion anstoßen und den Prozess modernieren will er ab sofort. Die Zeit drängt: Bis zum 30. Juni 2008 soll es rund sein, das Stadtentwicklungskonzept – der Stadtrat hat seinen Stichtag dafür vorgegeben.